

wähnten Balken um einen halben Fuß länger als die übrigen. O, wunderbar ist Gott in seinen Heiligen! Was das natürliche Wachstum verweigert, hatte der Glaube zugegeben, als der Stamm schon abgeschnitten war. Süßes Lob spendete man dem Erlöser der Welt, als dieses übernatürlich verlängerte Stück an seiner Stelle eingefügt wurde. Und unbillig halte ich es, zu verschweigen — sagt der alte Mönch dieses Klosters, der uns des Gallus' Leben beschrieb — was Wunderbares daselbst der Herr Jesus nachher bewiesen hat; denn diejenigen, welche durch verdorbene Säfte gequält von Zahnweh betroffen werden, erlangen aus jenem Balken bis auf den heutigen Tag mit Christi Gnade Heilung, unterstützt durch die Verdienste dessen, den der Herr durch ein solches Wunder zu ehren für würdig gehalten hat.

Während der Verhandlungen über die Wahl des heiligen Gallus zum Abt von Lugovium rief Gallus einen Jünger zu sich und fragte ihn, was sie zu essen hätten. Als dieser erwiderte, daß sie nur ein halbes Maß Mehl hätten, wurde schnell befohlen, Brot und Kraut herbeizuschaffen, indem der Mann Gottes der Wunder Christi gedachte, durch welche er die Völker in der Wüste speiste. Währenddessen aber besuchte er mit den Nezen den nahen Strudel in Begleitung eines Schülers und der anwesenden Gastfreunde. Dort geschah zum Preise Christi ein Wunder, da sie einen gewaltigen Fisch erblickten, welcher vor zwei Tieren, die man Fischottern nennt, floh und deren Heißhunger er schon beinahe zur Beute geworden war. Ohne Verzug warf man das Netz aus und zog ein Mahl für die Männer Gottes aus dem Flusse. O Wunder! die Länge des Fisches betrug zwölf Palmen (= Handbreiten), die Breite vier, obgleich dort vorher stets nur winzige Fischlein gefangen waren. Die erwähnten Tierlein nun zogen sich zurück und warteten gleichsam, um den Knechten Gottes wieder mit ihrer Hilfe gehorsam zu sein. Wieder ward das Netz hineingesenkt und über voll aus dem Wasser gezogen, indem jene Tiere die großen Schuppenträger hineintrieben. Als das der auserwählte Streiter Christi sah, gab er einen Teil von ihnen den heimischen Gewässern zurück, und einen Teil ließ er für die lieben Gäste zubereiten und fügte hinzu: „Seht, eure Verdienste zeigen sich, weil wegen eurer Ankunft Christi Wunder erglänzen.“ Jene entgegneten, daß sie sich solches Verdienstes nicht bewußt seien, sondern daß zu Gallus Ruhme der Schöpfer der Welt dieses angeordnet habe; hier war die Demut Herrscherin, da jeder Teil sich gern für geringer hielt als der andere.